

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit Sony, der Deutschen Grammophon & Co sollten wir gnädig sein“, schrieb uns ein treuer Leser auf mein letztes Editorial hin. „Lennys Hundertsten ein Jahr zu früh zu feiern ist doch nur eine Abweichung um ein Prozent, während das FONO FORUM Monat für Monat mehr als 50 Prozent zu früh erscheint (das Septemberheft hatte ich schon am 14. August im Briefkasten).“

Wo er recht hat, hat er recht. Doch es gibt natürlich einen Grund dafür, dass das FONO FORUM schon zur Mitte des Vormonats erscheint. Einen guten Grund, wie ich finde: unsere Konzert-, Radio- und TV-Vorschau nämlich, die ich bei dieser Gelegenheit einmal in den Fokus rücken möchte.

Im Zentrum einer jeden Ausgabe steht traditionell die Rezensionstrecke, in der wir eine Blütenlese der besten neuen CDs (und DVDs) vornehmen. Und doch versteht sich das FONO FORUM nicht als Tonträger-Magazin. Sondern als Musikmagazin. Deshalb halten wir auch immer ein Auge auf das Konzertleben gerichtet. In unserer Karte auf S. 6 stellen wir jeden Monat einige besonders interessante Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz heraus, auf Seite 136 folgt dann ein Überblick über weitere Highlights des Konzertlebens im deutschsprachigen Raum. Und auf der Seite 137 finden Sie in jeder Ausgabe eine Auswahl empfehlenswerter Radio- und Fernsehsendungen, die sich mit klassischer Musik und Jazz beschäftigen. Damit man einen Konzertbesuch oder auch einen Radio- oder Fernsehabend planen kann, schlagen wir Ihnen die Termine mit etwas Vorlauf vor: So erklärt sich der Erscheinungstermin um die Mitte des Vormonats.

Auch manche Themen im Heft erklären sich aus dem Konzertleben, in dieser Ausgabe etwa das Porträt des Cleveland Orchestra, das im Oktober auf Europatournee geht. Unser Autor Manuel Brug ist eigens über den Atlantik geflogen, um ein Stimmungsbild der Stadt am Eriensee zu entwerfen und das dortige Star-Orchester wieder einmal live zu hören. Sein Fazit: Die Konzerte der Tournee sollte man, wenn möglich, nicht verpassen.

Die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg ist inzwischen eine Konstante im deutschen Konzertleben – Anlass für uns, das in Frankfurt/Main

basierte Orchester einmal zu porträtieren. Die Pianistin Ragna Schirmer und das Duo Rolando Villazón/Ildar Abdrazakov lassen ihren neuen CDs Konzert-tourneen folgen. Und der unermüdliche Repertoire-Entdecker Oliver Triendl

stellt in seinem Classix-Festival in Kempten Ende September spannende Werke im Konzert vor – solch ein wagemutiges Programm findet man wohl bei keinem anderen Festival.

Dass der CD-Markt in puncto Repertoire wesentlich breiter ist als das Konzertleben, darauf macht Volker Tarnow mit seiner radikal subjektiven Auswahl der „zehn größten Unbekannten“ unter den spätromantisch-frühmodernen Komponisten aufmerksam. Beliebiger ist die Auswahl aber nicht. Viele der von ihm Vorgestellten gehören auch zu meinen persönlichen Favoriten, und ich weiß, dass andere Kollegen das ganz ähnlich sehen. Vergleichbar dem Kanon der „großen“ Komponisten gibt es inzwischen fast eine Art Kanon der „verkannten Großen“, habe ich das Gefühl. Warum zum Teufel finden diese Komponisten nicht den Weg in die Konzertprogramme?

Vielleicht sehen Sie das ja ähnlich. Sollten Sie Komponisten und Werke in diesem FONO FORUM finden, die Sie noch nicht kennen, auf die wir Sie aber neugierig machen, würde mich das freuen. Und wenn Sie mit unseren Urteilen nicht übereinstimmen, freue ich mich über Ihren Widerspruch – oder besser noch im Falle der „verkannten Großen“: über Ihre Alternativ-Vorschläge.

Viel Vergnügen mit dem neuen FONO FORUM wünscht Ihnen



Ihr Arnt Cobbers

